

„Das Wissen über

Die Volkskundlerin Elisabeth Schiffkorn aus Puchenau widmete sich den Sagen in Urfahr-Umgebung.

MENSCHEN IM GESPRÄCH

von Gernot Fohler

urfahr.red@bezirksrundschau.com



■ BEZIRK. In Kürze erscheint das Buch „Sagenstraßen in Urfahr-Umgebung. 27 Gemeinden und ihre Geschichten“ von Elisabeth Schiffkorn. Ein BezirksRundschau-Interview:

BezirksRundschau: War es schwierig für jede Gemeinde eine Sage zu finden?

Elisabeth Schiffkorn: Früher haben die Leute noch mehr Sagen gewusst. Das Wissen

um die Sagen schwindet. Eigentlich habe ich immer den Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde anrufen müssen. Viele Sagen stammen aus der Zeit der Christianisierung, also etwa zwischen 900 und 1200 nach Christi. Sagen werden als Wahrheiten weitergegeben und fangen häufig so an: „Der Onkel hat das noch erlebt ...“

Wie lange recherchierten Sie für das Buch?

Zehn Jahre schon. Ich habe mir eine Methode zurechtgelegt. Wenn Steine oder Felsen einen Namen tragen, hat das meist eine Bedeutung und es gibt eine Erzählung dazu. Und: Welcher Zusammenhang könnte zu anderen Steinen bestehen. Die Christen sind in diesen Erzählungen die Guten und Gescheiterten, die Heiden die Bösen und Dummen. Zum Beispiel hat der Teufel eine Heufuhre

versteinert, die am Sonntag eingefahren wurde, an dem nicht gearbeitet werden sollte. Es war nötig an die Orte hinzu-



„Sagen werden als Wahrheiten weitergegeben.“

ELISABETH SCHIFFKORN

Foto: BRS/Fohler

fahren und zu schauen, ob das möglich ist.

Ist Urfahr-Umgebung reich an Sagen?

Sehr, zum Beispiel das Grenzgebiet Bad Leonfelden/Hohenfurth. Ein Problem bei den Recherchen war und ist, dass laut der Geschichtsforschung das Mühlviertel zur damaligen Zeit eigentlich unbesiedelt gewesen sein sollte. Das stimmt aber nicht.

Sagen schwindet“

Was hat Sie bei Ihrer Arbeit am meisten überrascht?

Dass sich die Leute in der Region sehr dafür interessieren.

Wieso sind Sagen wichtig?

Es lassen sich manche Strukturen in einem Ort oder Ortsbilder besser erklären. Außerdem haben Sagen für den Tourismus eine Bedeutung.

BUCH & AUTORIN

■ Elisabeth Schiffkorn: „Sagenstraßen in Urfahr-Umgebung. 27 Gemeinden und ihre Geschichten“, Trauner Verlag, 381 Seiten, 24,90 €, ab 26. November im Buchhandel, Infos: www.eurojournal.at/buchshop

■ Die Autorin ist u. a. Herausgeberin des Eurojournals Linz-Mühlviertel-Böhmerwald, der RegionalEdition und Obfrau bei Kunst- und Handwerksstraße.



Elisabeth Schiffkorn bei der sogenannten „Geißkirche“ im Pesenbachtal, wo sie viele Nachforschungen gemacht hat.

Foto: BRS/Fohler